

**ZUVERLÄSSIG.**

**ENGAGIERT.**

**KONSEQUENT.**

TINO SCHOPF

MIT  
WAHLKREIS  
ZUM  
AUSMALEN



**GESAGT,**

**GETAN!**

**MEINE BILANZ  
VON 2016 BIS 2021**

und was ich für Sie erreichen möchte.



A portrait of Tino Schopf, a middle-aged man with short, graying hair, smiling warmly. He is wearing a dark suit jacket over a light blue button-down shirt. The background is a soft, light green gradient.

**SPD**

**TINO SCHOPF**

**IHR KANDIDAT FÜR DAS  
BERLINER ABGEORDNETENHAUS**

# TINO SCHOPF

## WAS HABE ICH FÜR SIE ERREICHT?

Seit 2016 nutze ich täglich mein politisches Mandat um die Kieze ein wenig grüner und bunter, ruhiger und dennoch lebendig, einfach Stück für Stück lebens- und liebenswerter zu machen. Ich suche stets den engen Austausch zu den Anwohner:innen, den ansässigen Vereinen, Gewerbetreibenden und Initiativen, um gemeinsam die besten Lösungen zu finden. Vieles ist uns gemeinsam in den letzten fünf Jahren gelungen:



**IHRE ERSTSTIMME  
AM 26. SEPTEMBER  
FÜR TINO SCHOPF**

IN DEN  
KIEZEN



## Wahlkreis 9

Bötzowviertel, Grüne Stadt, Conrad-Blenkle-Kiez,  
Alter Schlachthof, Blumenviertel, Mühlenkiez und  
Komponistenviertel

## WAS DEN WAHLKREIS AUSMACHT!

Im Vergleich zu allen anderen Bezirken von Berlin hat unser schöner Bezirk neun Wahlkreise. Am südöstlichen Rand von Pankow angrenzend an die Bezirke Lichtenberg und Friedrichshain-Kreuzberg, liegt mein Wahlkreis, der Wahlkreis 9. Eine Besonderheit des Wahlkreises ist, dass die Straßenbahnlinie M4 entlang des gesamten Wahlkreises verläuft.

Wenn Sie mit der Straßenbahn vom Alexanderplatz kommend Richtung Weißensee fahren, dann ist ab der Haltestelle „Am Friedrichshain“ alles auf der rechten Seite bis Indira-Gandhi-Straße Teil des Wahlkreises.

Sie fahren vorbei am angesagten Bötzowviertel, der Grünen Stadt, die ihren Namen alle Ehre macht, dem beschaulichen und charmanten Mühlenkiez und vorbei am geschichtsträchtigen Komponistenviertel. Doch dieser Wahlkreis hat noch weitere Kieze. Es gibt noch das gemütliche Wohnquartier Alter Schlachthof. Um dorthin zu kommen fährt man am Paul-Heyse Kiez vorbei, der auch Europasportpark oder Conrad-Blenkle-Kiez genannt wird. Der letzte Kiez ist das idyllische Blumenviertel mit seinen wunderschönen Kleingärten und dem Weinberg.



## SPENDEN FÜR DEN STRASSENFEGER

Seit 2016 mache ich mich für Strassenfeger e. V. stark. Zentral gelegen im Wahlkreis, dient er obdachlosen Menschen als wichtige Anlaufstelle für eine Sozialberatung oder ein warmes Bett. Um die Arbeit des Strassenfegers zu unterstützen, sammle ich ganzjährig Sachspenden in meinem Bürgerbüro. Ebenfalls startete ich diverse Aufrufe zur Spende von Schlafsäcken. Meine Spendenaktion möchte ich gern in den kommenden Jahren fortführen und weiterhin eine Unterstützung für Menschen ohne Obdach sein.



## EINKAUFSHILFE IN CORONA-ZEITEN

Zu Beginn der Corona-Pandemie startete ich im März 2020 zusammen mit dem Nachbarschaftsverbund im Mühlenkiez eine Einkaufshilfe. Seitdem habe ich über 300 Einkäufe für Senior:innen getätigt. Sie waren sehr dankbar für die Unterstützung. Denn gerade ältere Menschen und Personen der sog. Risikogruppen brauchten in dieser Zeit unsere Unterstützung und nachbarschaftliche Hilfe. Diese Unterstützung setze ich solange Corona es nötig macht fort.





## SANIERUNG VON SPIELPLÄTZEN

Gemeinsam mit meinem Kollegen Dennis Buchner habe ich 12 Millionen Euro für die Sanierung der Spielplätze im Landeshausalt gesichert. Um die Situation in Weißensee zu verbessern, haben wir Gelder aus den sog. PMO-Mitteln akquiriert. Hierbei handelt es sich um das beschlagnahmte Vermögen der SED-Partei und anderer DDR-Massen-Organisationen, das für Projekte im Osten Deutschlands verwendet werden kann. Davon hat auch der Spielplatz auf dem Solonplatz im Komponistenviertel profitiert und seit Anfang Juni 2020 können die Kinder aus dem Kiez dort wieder toben. Auch die Neugestaltung der Spielplätze in der Bernhard-Lichtenberg-Straße/Bötzowstraße, Hanns-Eisler-Straße und Thomas-Mann-Straße war mir wichtig. Auch in Zukunft setze ich mich für die Spielplätze in unseren Kiezen ein, denn Kinder brauchen Orte zum Spielen!



## REINIGUNG DES BLANKENSTEINPARK DURCH DIE BSR

Die Vermüllung unserer Stadt und speziell der Parks ist ein wachsendes Problem. Deshalb habe ich mich dafür starkgemacht, Parks wie den Blankensteinpark durch die Berliner Stadtreinigung (BSR) reinigen zu lassen. Auch künftig setze ich mich für saubere Grünanlagen und lebenswerte Kieze ein.

## 400.000 EURO FÜR DIE AUFWERTUNG DES EHRENMALS

Auf der Werneuchener Wiese befindet sich der Gedenkort für die Gartenbauarchitekten Lenné und Meyer. Wenn Sie vor Ort den Blick einmal schweifen lassen, stellen Sie fest, dass es sich hierbei um keinen würdevollen Ort handelt, um den beiden Architekten angemessen zu gedenken. Im Rahmen der Haushaltsberatungen ist es mir gelungen, 400.000,- EUR für die Werneuchener Wiese bereitzustellen. Mit diesen Mitteln soll der Gedenkort neugestaltet und um einen Lernort ergänzt werden. Anwohner:innen haben sich mit Ideen eingebracht und Vorschläge unterbreitet. Gemeinsam machen wir die Wiese für alle Besucher:innen zu einem neuen Ort des Erlebens.



## SICHERHEIT FÜR GROSS & KLEIN - BARRIEREFREI DURCH DIE KIEZE

Besonders die Sicherheit der Schulwege liegt mir am Herzen. Auf meine Initiative und mit Unterstützung engagierter Elternvertretungen konnten weitere Zebrastreifen im Conrad-Blenkle-Kiez, im Komponistenviertel, im Bötzowviertel, der Grünen Stadt und Alter Schlachthof errichtet werden. Zusätzliche Anforderungstaster an der Ampelquerung Landesberger Allee/Conrad-Blenkle-Straße sorgen für eine längere Grünphase. Zudem gibt es auf der Hans-Otto-Straße im Bötzowviertel eine neue Fahrbahnmarkierung, die Fußgängern das Überqueren erleichtert. Auch der Bereich um die Kinderfreizeiteinrichtung Rakäthe wurde auf mein Drängen barrierefrei gestaltet und mit Fahrradbügeln ausgestattet. Neue Tempo-30-Zonen vor Kitas und Schulen erhöhen die Sicherheit für zu Fuß Gehende.

## NEUES NUTZUNGSKONZEPT FÜR DIE SCHWIMM-UND SPRUNGHALLE IM EUROPASPORTPARK

Die SSE war ursprünglich für die Durchführung der Olympischen Spiele 2000 angedacht. Da hieraus nichts wurde, liegen Teilflächen seitdem im Dornröschenschlaf. Doch gerade die Entwicklung angrenzender Kieze wie der Alte Schlachthof machen es nötig, auch die derzeit brachliegenden Flächen zu nutzen. Zusammen mit meinem Kollegen Dennis Buchner haben wir den Senat deshalb aufgefordert, ein Konzept für die künftige Nutzung der verbleibenden Flächen zu erarbeiten. Ideen für unterschiedliche Sportarten wie Padel-Tennis und Bikepolo sind hier beispielsweise in der Diskussion.





## DEN MÜHLENKIEZ ENTSPANNT GENIEßEN

Neben der Herrichtung von Grün- und Freiflächen konnten an 38 Standorten im Mühlenkiez 47 Bänke installiert werden. Die Anwohner:innen bestimmten Aufstellungsorte und übernahmen Patenschaften für Parkbänke. Viele Anwohner:innen meldeten ihre Vorstellungen bei mir. Neue Möglichkeiten zum Rasten und Ruhen sind geschaffen.



## 1.000 UNTERSCHRIFTEN FÜR DEN ERHALT DER POSTBANK-FILIALE ZEIGTEN WIRKUNG

Anfang 2019 kündigte die Postbank an, ihre Filiale im Mühlenkiez zu schließen. Sofort regte sich Widerstand unter den Anwohner:innen, die einer Schließung nicht tatenlos zusehen wollten. Zusammen mit dem Nachbarschaftsverband Mühlenkiez habe ich eine Unterschriftenaktion ins Leben gerufen, bei der in kürzester Zeit über 1.000 Unterschriften zusammenkamen.

Und siehe da: Mit über 1.000 Unterschriften ist es uns tatsächlich gelungen, die Post zu überzeugen, ihre Post- und Bankgeschäfte auch weiterhin vor Ort anzubieten. Die Postbank-Filiale ist für die Anwohner:innen im Kiez gesichert. Das war kein leichter aber dafür umso schöner Erfolg der letzten Jahre. Soziale Angebote und Dienstleistungen müssen auch in Zukunft wohnortnah erreichbar sein.



## DIE KTB IST WIEDER EINE KOMMUNALE BIBLIOTHEK

Das die Kurt-Tucholsky-Bibliothek in der Esmarchstraße überhaupt noch existiert, ist engagierten Bürgern aus dem Kiez zu verdanken. Denn Ende 2007 wurde die Bibliothek geschlossen. Seinerzeit musste Personal eingespart werden. Doch die Bürger wehrten sich, gründeten einen Verein und übernahmen im Juli 2008 die Bibliothek in Eigenregie. Über zehn Jahre lang hielt der Verein Pro Kiez Bötzowviertel e.V. die Bibliothek am Laufen.

Dass eine ehrenamtlich betriebene Bibliothek dennoch im Januar 2018 wieder in den Regelbetrieb des Bezirksamtes übernommen wurde, ist in Berlin bisher einmalig! Möglich wurde dieser Trägerwechsel durch gemeinsames Engagement und politischem Wille in den kommenden Jahren für eine personelle und finanzielle Ausstattung der Bibliothek zu sorgen.

Mein Dank gilt vor allem den Ehrenamtlichen. Besuchen Sie doch einmal die Kurt-Tucholsky-Bibliothek und schmökern Sie dort in einem Buch!





## DAUERHAFTER RADSTREIFEN AUF DER DANZIGER STRAÙE

Das Bezirksamt Pankow hatte im Mai 2020 einen temporären Radfahrstreifen auf einem Abschnitt der Danziger Straße errichtet. Grund für die schnelle Errichtung war die Coronapandemie. Der Umstieg aufs Rad sollte den ÖPNV entlasten und für Abstände in den Zügen und Straßenbahnen sorgen. Ich wollte diesen Radstreifen jedoch nicht nur temporär, sondern auch langfristig als festen Bestandteil im Berliner Verkehrsbild. Der Einsatz hat sich gelohnt: hinter der Kreuzung Greifswalder Straße und hinter der Einmündung Ella-Kay-StraÙe wurde der Radfahrstreifen auf vier Meter verbreitert. Allzeit gute Fahrt!



## VERKEHRSBERUHIGTE KIEZE SORGEN FÜR EINE HÖHERE LEBENSQUALITÄT

Viele Anwohner:innen empfinden Durchgangsverkehr als belastend. Um Kieze zu beruhigen und den Durchgangsverkehr zu reduzieren müssen viele Hürden genommen werden. Dank der guten Zusammenarbeit mit der SPD-Fraktion in der Bezirksverordnetenversammlung Pankow (BVV Pankow) werden nun Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung des Komponistenviertels und zur Vermeidung des Durchgangsverkehrs im Stedingerweg umgesetzt. Als politischer Langstreckenläufer habe ich auch künftig Luft, mich für die Lebensqualität in den Kiezen einzusetzen.

## SPENDENAKTION UND WEIHNACHTSSINGEN FÜR DIE RAKÄTHE

Die Kinderfreizeiteinrichtung „Rakäthe“ bat mich um Unterstützung. Ich holte den örtlichen REWE-Markt mit ins Boot, um den Spendenaufruf zu unterstützen. Seit Dezember 2019 befindet sich neben dem Pfandautomaten eine Spendenbox. Der Erlös geht zu 100 Prozent an die Einrichtung. Zudem gewannen wir mit Unterstützung einer stimmkräftigen Anwohnerschaft sowie durch Pro Kiez Böt-zowitz e. V. eine Weihnachts-Wette gegen den REWE-Markt. Fast einhundert Anwohner:innen kamen weihnachtlich kostümiert zum Weihnachtsliedersingen 2019. Der Wetteinsatz betrug 500,- €, den die Marktleiterin an die „Rakäthe“ überreichte.



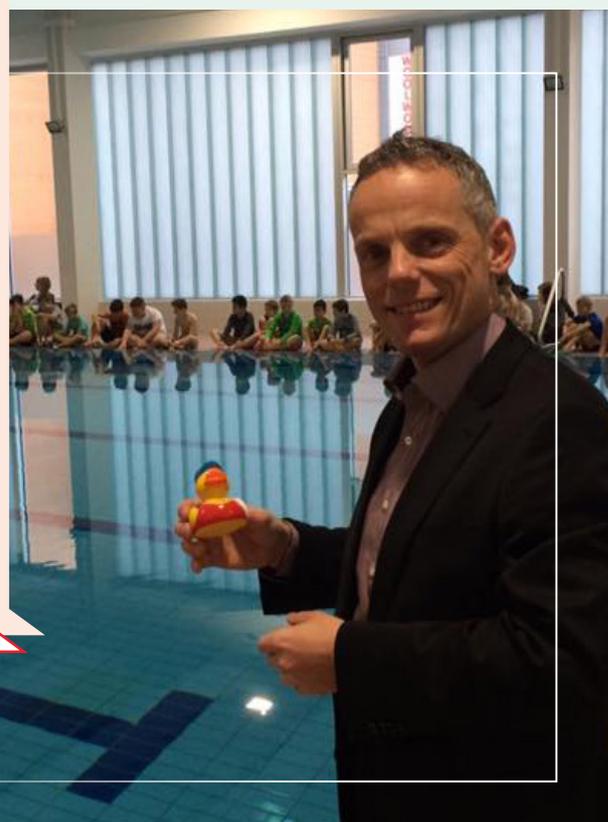


## ANTON-SAEFKOW-PARK - EIN PARK FÜR SPORT, SPIEL UND HUNDE

Der Anton-Saefkow-Park war bisher trotz seiner Größe wenig genutzt worden. Angesichts vieler junger Familien im Kiez war es wichtig, das Potenzial dieser grünen Lunge besser auszuschöpfen. Nun wurde der Park saniert. Stark beschädigte Wege wurden neu und barrierefrei angelegt, der innere Parkbereich mit seinen Wiesen, dem Spielplatz und dem Rondell aufgewertet. Tischtennisplatten im Bereich des Kinderspielplatzes ergänzen das Angebot und es gibt nun auch eine Auslauffläche für unsere vierbeinigen Freunde.

## FRÜHSCHWIMMEN IN DER THOMAS-MANN- SCHWIMMHALLE

Gemeinsam mit Anwohner:innen habe ich die Möglichkeit des Frühschwimmens in der Thomas-Mann-Schwimmhalle erreicht. In der Zeit von 6.30 bis 7.30 Uhr findet seit einigen Jahren nun wieder Frühschwimmen statt. Zudem setze ich mich für die konsequente Einhaltung des Parkverbotes vor der Schwimmhalle ein. Falsch parkende Pkw nehmen den Schulbussen immer wieder die Haltemöglichkeiten vor der Schwimmhalle weg.



**WAS  
STEHT  
NOCH  
AN ?**

Viele Themen, die den Menschen in den Kiezen am Herzen liegen, habe ich in den vergangenen Jahren aufgegriffen und diese zu meiner Herzenssach gemacht. So konnte ich Einrichtungen des sozialen Lebens wie den Strassenfeger e.V. oder die Kinderfreizeiteinrichtung Rakäthe unterstützen, die Kieze durch bauliche und verkehrliche Maßnahmen seniorenfreundlicher und insbesondere für die Kleinsten sicherer machen. Zudem werde ich mich weiter für die Verkehrsberuhigung im Kiez, quasi für eine „Mobilitätswende im Kleinen“ einsetzen, damit die Kieze lebens- und liebenswert bleiben. Einiges habe ich bereits angestoßen, vieles steht in den kommenden Jahren noch an:

**IN DEN  
KIEZEN**



# WAS STEHT NOCH AN?



## NÄCHSTER HALT GREIFSWALDER STRASSE



Mit den Planungen zum Umbau der Straßenbahnhaltestelle geht es voran. Der Fußgängertunnel soll nach den Plänen des Berliner Senats verschwinden. Eine ebenerdige Lösung, die die Überquerung der Greifswalder Straße in Höhe der Brücke vorsieht, soll entstehen. Hierfür muss die Straßenbahnstation von der Kreuzung in Richtung der Brücke verschoben werden. Der von mir priorisierte Aufzug von den Tramgleisen zu den S-Bahnsteigen ist leider nicht realisierbar.

## NEUGESTALTUNG DES EINSTEINPARK UND DES SPIELPLATZES

Die bereits begonnene Neugestaltung des Einsteinparks und Aufwertung mit beleuchtetem Radweg werde ich weiterhin im Austausch mit den Anwohner:innen begleiten. Hierbei freue ich mich besonders auf die Schaffung eines Kinderparadieses mit Wasserspielbereich.



## NEUE WOHNQUARTIERE – NEUE BEWOHNER:INNEN UND ANSCHLUSS FÜR ALLE



Überall in unseren Kiezen wird fleißig gebaut und neuer Wohnraum entsteht. So entwickeln sich die Wohnquartiere am Alten Schlachthof und an der Michelangelostraße weiter. In der Michelangelostraße werden 1200 Wohnungen entstehen. Auf dem Areal des Alten Schlachthofes wird durch das Unternehmen HB Reavis nun ein Gebäudekomplex mit Büroflächen hochgezogen sowie die alten Viehhallen saniert. Die Berlinovo Immobilien Gesellschaft wird hier modernes Studierendenwohnen realisieren. Ich werde die Prozesse begleiten und vor allem die verkehrliche Anbindung und die Regelung des Anwohnerverkehrs im Blick haben.



## NEUGESTALTUNG DER BERLINER ALLEE



Ich setze mich dafür ein, dass die Berliner Allee für alle Verkehrsteilnehmer:innen sicherer wird:

Radverkehrsanlagen, barrierefreie Gehwege, längere Grünphasen und sichere Quermöglichkeiten sowie eine gemeinsame Spur für Straßenbahnen und Busse sind für mich unverzichtbar. Eine streckenweise Tempo-30-Zone soll vor Lärm schützen und Sicherheit geben.

## SANIERTE SCHULEN FÜR DIE KIEZE

Im Zuge der Berliner Schulbauoffensive sind auch im Wahlkreis Schulsanierungen und der Neubau von Schulen geplant. So sollen an der Bötzw-Grundschule die Sanierung der sanitären Anlagen und die Erweiterung der Mensa noch in 2021 beginnen. Für das Felix-Mendelssohn-Bartholdy-Gymnasium, das Gymnasium am Europasportpark, die Gustave-Eiffel-Schule, die Paul-Lincke-Grundschule sowie die Kurt-Schwitters-Schule sind entsprechende Sanierungsmaßnahmen, die Gestaltung und Instandsetzung der Schulhöfe oder der Neubau der Schulmensen bis 2025 vorgesehen. Auf der Werneuchener Wiese soll zudem ein temporärer Schulstandort entstehen.



## DER VOLKSPARK PRENZLAUER BERG – DER VERGESSENE PARK?



Der ca. 1,2 Hektar große Volkspark Prenzlauer Berg ist schon seit vielen Jahren in einem miserablen Zustand. Ich werde mich dafür einsetzen, dass die stark frequentierte Grünanlage im Rahmen eines Modellprojektes bzw. eines Förderprojektes des Bundes umfassend saniert und künftig durch die BSR gereinigt wird.



## NEUE FEUERWACHE AUF DER WERNEUCHENER WIESE



Ein Teil der Wiese wird seit 10 Jahren für den Neubau einer Feuerwache vorgehalten, weil die Wache in der Oderberger Straße zu klein ist und nicht den funktionalen Anforderungen an eine moderne Feuerwache entspricht. Die geplante Wache muss nun endlich realisiert werden. Daneben soll die Wiese als Bürgerwiese für Anwohner:innen ein Ort der Erholung sein und Initiativen Raum zum gemeinsamen Gärtnern geben.

## INTEGRIERTE MOBILITÄT IN PANKOW

An der Ecke Landsberger Allee/ Petersburger Straße befindet sich eine Jelbi-Station. Diese bündelt an einem ÖPNV-Knotenpunkte sämtliche Mobilitätsangebote (Auto, Fahrrad, Roller, Tretroller etc.) und vereinfacht somit den Umstieg vom ÖPNV auf ein anderes Verkehrsmittel. Damit dies berlinweit gut gelingt, braucht es ähnlicher Stationen auch stärker in den Außenbezirken. Ich setze mich für die Errichtung weiterer Mobilitätsstationen an S-, U-, Straßenbahn- und Bushaltestellen in Pankow ein.

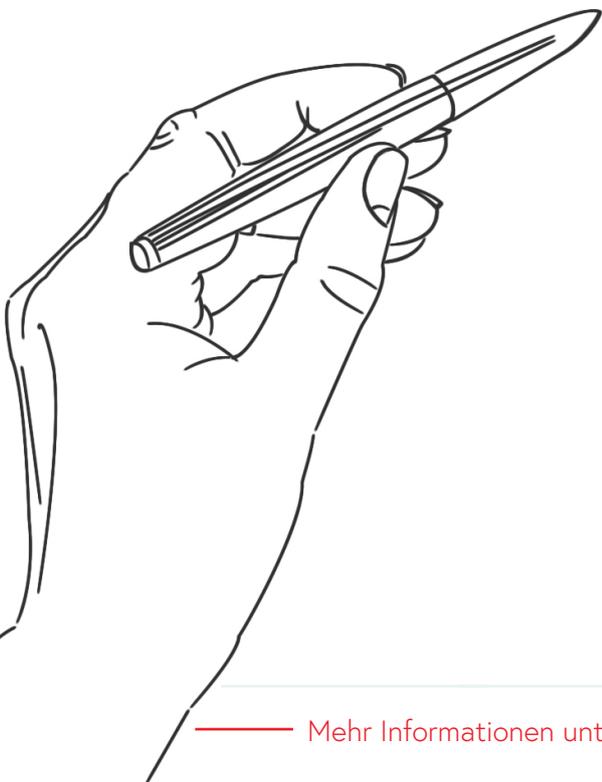


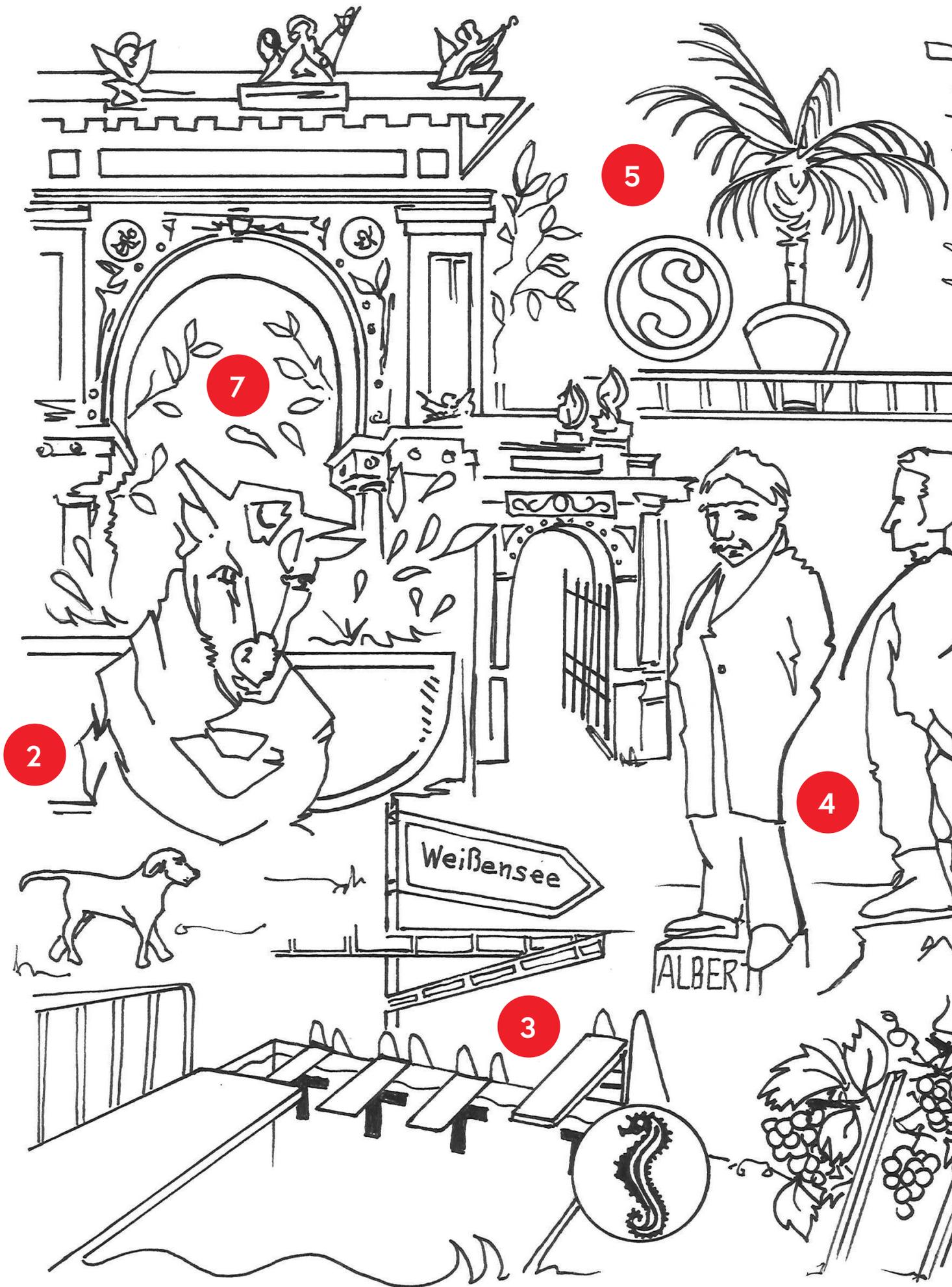
## WEIHNACHTLICHER ANTONPLATZ



Jedes Jahr stimmte weihnachtliche Beleuchtung und Dekoration auf der Berliner Allee und dem Antonplatz die Bürger:innen auf die weihnachtliche Zeit ein. Die Bürger:innen in Weißensee schätzten sie sehr, doch zuletzt erstrahlte die glamouröse Weihnachtsbeleuchtung 2018. Die Beleuchtung auf der Berliner Allee wurde in den Jahren vor 2019 privat durch einige Einzelhändler:innen finanziert. Diese wollten und konnten diese aber nicht mehr allein schultern. Ich kümmere mich nun gemeinsam mit meinen Pankower Kolleg:innen im Abgeordnetenhaus darum, dass zumindest der Antonplatz in Zukunft wieder mit einem schön dekorierten Weihnachtsbaum glänzen kann. Hierzu bin ich mit der bezirklichen Wirtschaftsförderung, dem Verein der Freunde des Kino Toni, den Gewerbetreibenden der Berliner Allee und einzelnen Sponsoren im Austausch. Und dann heißt es hoffentlich bald „Alle Jahre wieder“.

# DEIN KIEZ ZUM AUSMALEN





TINO  
SCHOPF



1

6

9

8

↪

**WER ODER WAS  
VERBIRGT SICH  
HINTER DEN ZAHLEN?**

## DER TINO

**1** Ich bin der Tino und bin ein Politiker. Meine Aufgabe ist es z.B. dafür zu sorgen, dass ihr immer sicher mit dem Fahrrad oder zu Fuß zur Schule kommt, dass eure Spielplätze schön aussehen, dass ihr euch viele spannende Bücher in der Stadtbibliothek ausleihen oder im Schwimmbad nachmittags schwimmen gehen könnt. Ich versuche mit meiner Arbeit euren Wohnort schöner, bunter und sicherer zu machen. Besucht mich doch mal in meinem Büro auf einen Keks oder ein Glas Saft!

Adresse: Bürgerbüro Schopf, Bernhard-Lichtenberg-Str. 23, 10407 Berlin

## DER STIERBRUNNEN AUF DEM ARNSWALDER PLATZ

**2** Mitten auf dem Arnswalder Platz steht ein riesengroßer rotbrauner Brunnen. Er ist ganze 18 Tonnen schwer und schon von weitem gut zu erkennen.

Das Wasser sprudelt hier aus 24 kleinen und größeren Fontänen in eine Wasserschale. In der Mitte schießt eine riesige Fontäne in die Höhe. Links und rechts wachen zwei große Stiere begleitet von einem Fischer, einem Schäfer, einer Mutter mit Kind sowie einer Erntehelferin. Drumherum könnt ihr es euch auf einer Bank im Park bequem machen oder auf dem dortigen Spielplatz klettern und schaukeln.

Adresse: Arnswalder Platz 1, 10407 Berlin

## DIE SCHWIMM- UND SPRUNGHALLE IM EUROPASPORTPARK (SSE)

**3** Die SSE ist ein riesiges Hallenbad. In großen Becken trainieren hier sogar Schwimmer:innen für Wettkämpfe.

Von Tribünen aus könnt ihr euch einen solchen Wettkampf der Wasserspringer einmal anschauen. Die Schwimmhalle ist aber immer für Alle offen, sodass auch ihr hier jederzeit schwimmen könnt. Für die ganz Kleinen gibt es hier eine Rutsche und ein Planschbecken.

Adresse: Paul-Heyse-Straße 26, 10407 Berlin

## DER EINSTEIN IM EINSTEINPARK

**4** Der Einsteinpark ist nach dem Wissenschaftler Albert Einstein benannt, der sogar einen Nobelpreis für Physik erhielt. Mitten im Park findet ihr eine große Skulptur des steinalten Einstein und des Einstein, als er noch ein Junge war. Schaut euch diese doch mal an! Außerdem könnt ihr hier den Spielplatz „Ele“ besuchen und im Wasserspielbereich planschen.

Adresse: Pieskower Weg/Storkower Straße, 10409 Berlin

## DER S-BF. GREIFSWALDER STRASSE

**5** Das Besondere am Bahnhof Greifswalder Straße ist, dass ihr hier in eine Bahn steigen könnt, die den ganzen Tag im Kreis fährt, die Ringbahn. Bestimmt seid ihr hier schon einmal mit einer der langen, gelben S-Bahn-Züge oder mit der Straßenstraßenbahn gefahren, sei es zur Kita, zum Schwimmen oder vielleicht auf einen Besuch bei Oma.

Adresse: S-Bahnhof Greifswalder Str. 80, 10409 Berlin

## DER ANTON-SAEFKOW-PARK

**6** Mit seinen Wiesen, der Parkour-Anlage, dem Rondell, den Tischtennisplatten, den vielen Sportgeräten und dem großen Kinderspielplatz bietet euch der Park viel Platz zum Spielen und Sport treiben. Hier könnt ihr euren Vierbeiner auf der Hundewiese frei toben und nach einem Ball flitzen lassen.

Adresse: Greifswalder Straße/Kniprodestraße, Anton-Saefkow-Straße, 10407 Berlin

## DAS EINGANGSPORTAL JÜDISCHER FRIEDHOF

**7** Der Jüdische Friedhof Weißensee ist der größte jüdische Friedhof Europas. Hinein gelangt ihr durch ein ganz besonderes historisches Eingangsportal. Das aus Eisen geschmiedete Portal ist so alt und prächtig, dass es unter Denkmalschutz steht. Dahinter befindet sich eine Gedenkstätte. Gemeinsam mit euren Eltern könnt ihr hier wunderbar einen Sonntagsausflug hin machen, Spazieren gehen und gemeinsam Geschichte erleben.

Adresse: Herbert-Baum-Straße 45, 13088 Berlin

## DER VOLKSPARK PRENZLAUER BERG

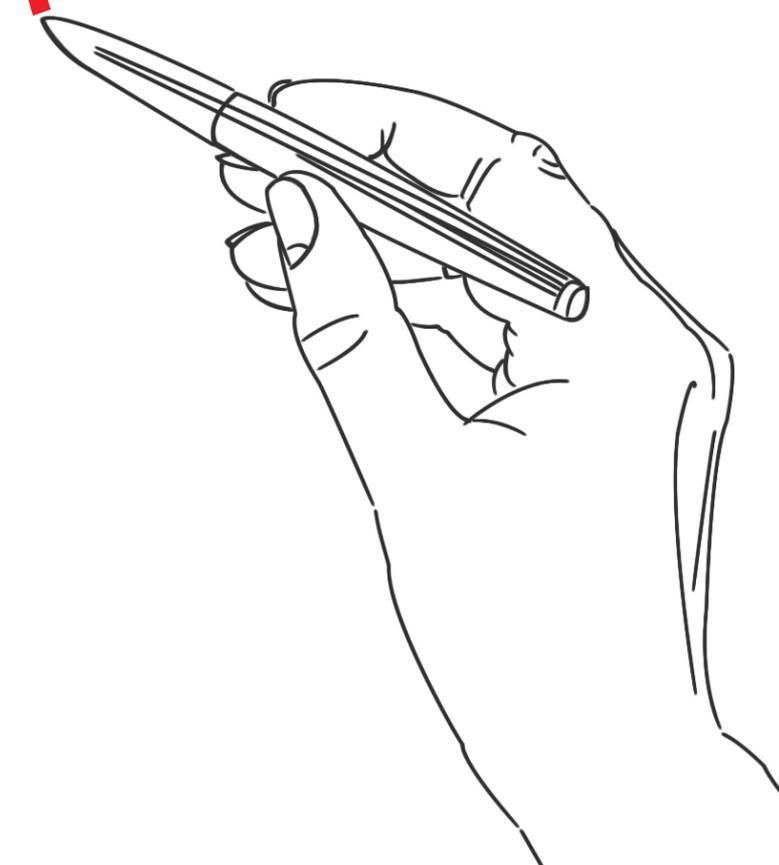
**8** Der Volkspark Prenzlauer Berg ist nicht nur ein Park mit einem Hügel aus vielen kleinen Steinen, sondern ihr könnt hier im Winter mit dem Schlitten runterrodeln und im Sommer auf der Wiese einen Drachen steigen lassen oder auf dem Abenteuerspielplatz spielen. Außerdem könnt ihr hier den Naturlehrpfad besuchen oder euch Kunst anschauen. Ihr findet hier z.B. die Bronzefigur „rodelnde Kinder“ oder der „Sitzende Junge“. Besucht den Park doch mal mit euren Eltern und schaut euch alles an!

Adresse: Schneeglöckchenstraße 61/Hohenschönhauser Str. 80, 10407 Berlin

## DER WEINBERG IM BLUMENVIERTEL

**9** Am Rande des Volksparks Prenzlauer Berg gibt es sogar einen kleinen Weinberg. Hier werden tatsächlich Weinpflanzen angebaut. Aus ganz vielen reifen Weintrauben entsteht dann der Wein aus dem Prenzlauer Berg. Ihr könnt gemeinsam mit euren Eltern zur Weinlese im Herbst vorbeischauen und selbst Weintrauben ernten.

Adresse: Am Weingarten 16, 10405 Berlin  
Förderverein „Weingarten Berlin“ e.V.,  
[www.berliner-riesling.de](http://www.berliner-riesling.de)





# GESAGT, GETAN!

## WAS ICH AUF LANDESEBENE ERREICHT HABE!

Mit meiner Wahl ins Abgeordnetenhaus von Berlin übernahm ich die Funktion des verkehrspolitischen Sprechers der SPD-Fraktion und gestalte seitdem die Verkehrspolitik in unserer Stadt. Ich stehe für eine nachhaltige Mobilitätswende, die die Interessen aller Berlinerinnen und Berliner berücksichtigt. Wir müssen massiv auf den Aus- und Weiterbau des schienengebundenen ÖPNV setzen, denn Regional-, S-, U- und Straßenbahn sowie Bus kommen bei der klimagerechten Beförderung eine Schlüsselrolle zu.



## FREIE SICHT FÜR LKW-FAHRER

Auf meine Initiative hat Berlin einen Antrag in den Bundesrat eingebracht, der die verpflichtende Einführung von Abbiege-Assistenzsystemen für LKW fordert.

Ich freue mich, dass die Länderkammer diesem Antrag 2018 zugestimmt hat. Ein aktuelles Förderprogramm des Senats bezuschusst die Installation von Assistenzsystemen und setzt so zur Offensive gegen Abbiegeunfälle an. Erste Fahrzeuge der BSR, der BVG oder der Berliner Wasserbetriebe wurden bereits mit Abbiegeassistenten nachgerüstet.



## FUSS- UND RADWEGE AUSBAUEN UND SICHERER GESTALTEN

Als Teil des Mobilitätsgesetzes errichten wir viele Kilometer geschützte Radwege, bauen neue Radschnellwege für längere Distanzen zwischen Innenstadt und Außenbezirken und schaffen bis 2025 mehr als 100.000 Stellplätze für Fahrräder. Separate Grünphasen für rechtsabbiegende Fahrzeuge sollen Unfällen vorbeugen und zu Fuß Gehenden sowie Radfahrenden künftig mehr Sicherheit geben. Wir sorgen für eine bessere Beleuchtung der Fuß- und Radwege, für längere Grünphasen an Ampeln, für mehr Fußgängerzonen sowie Spielstraßen und das Zebrastreifen zügiger errichtet werden als bisher.



## ÖPNV – ATTRAKTIV, LEISTUNGSSTARK UND BEZAHLBAR

Ein attraktiver ÖPNV benötigt ein flächendeckendes Angebot zu bezahlbaren Preisen für Alle. Wir bauen das bestehende Streckennetz aus, setzen zukünftig mehr Fahrzeuge ein und verdichten die Takte. Alle Stadtquartiere sollen gleichermaßen vom Ausbau des ÖPNV profitieren.

Besonders stolz bin ich auf die Einführung des Azubitickets Berlin-Brandenburg für 365 Euro und des kostenlosen Schüler:innentickets. Für Arbeitnehmer:innen gibt es das Firmenticket ab 38,- Euro im Monat.



## BERLINER MOBILITÄTSGESETZ

Als erstes Bundesland regeln wir das Miteinander von Autos, Fahrrädern, Bussen, Bahnen sowie Fußgängern in einem eigenen Gesetz. Das Gesetz ist ein Meilenstein. Wir wollen mehr Menschen zum Umstieg auf den ÖPNV und das Fahrrad animieren und den Verkehr für alle sicherer machen. Wir legen unseren Schwerpunkt auf einen stadt-, umwelt- und klimaverträglichen Verkehr. Neben dem Radverkehr wird der ÖPNV gestärkt, dessen Ausbau priorisiert und beschleunigt. Wir stellen die am meisten gefährdeten Verkehrsteilnehmer, die zu Fuß Gehenden, in den Mittelpunkt unserer Politik und machen deren Schutz zum Gesetz.



## EINE MOBILITÄTSWENDE, DIE ALLE MITNIMMT

Wir bauen die Schienenverbindungen zwischen Berlin und Brandenburg aus, z.B. auf den Strecken Berlin Spandau-Nauen, Potsdamer Stammbahn, Prignitz Express/Velten, Heidekrautbahn. So, schaffen wir eine starke Infrastruktur für das wachsende Umland. Für einen zuverlässigen S-Bahn-Verkehr stellen wir neue Züge zur Verfügung. Zudem werden wir eingleisige S-Bahn-Strecken zweigleisig ausbauen und so Engpässe beseitigen.



## VERBESSERTE ANGEBOTE IM ÖPNV

Wir stärken die U-Bahn: Ich unterstütze den Ausbau der U8 ins Märkische Viertel, der U2 nach Pankow Kirche und der U3 nach Mexikoplatz. Außerdem schaffen wir bei Stadler Pankow 1.500 neue U-Bahnzüge an. Der Ausbau des Straßenbahnnetzes geht voran. Neue Strecken werden in Mitte (Turmstraße), Schöneweide, am S-Bahnhof Mahlsdorf sowie am Ostkreuz gebaut. Wir sorgen für einen 10-Minuten-Takt bei Bus und Bahn auch außerhalb des S-Bahn-Ringes. Ab 2030 stoßen Busse und Bahnen keine Schadstoffe mehr aus. Das ist aktiver Klima- und Gesundheitsschutz für Berlin.



## STÄRKUNG DES BERLINER TAXIGEWERBES

Die Berliner Taxifahrer:innen müssen gleichberechtigt mit Mietwagenunternehmen oder neuen Fahrdiensten arbeiten können, eine Diskriminierung des Taxigewerbes ist unakzeptabel. Einhaltung von Mindestlohngesetzen, sozialrechtlichen Vorgaben und fälschungssichere Aufzeichnung der Fahrten bei Gelegenheitsverkehr mit Mietwagen sind aus meiner Sicht unverzichtbar und sind künftig konsequent einzuhalten.



## LEISE DURCH DIE STADT

Die Straßenbahn ist ein durch die Berliner:innen oft genutztes und geschätztes Verkehrsmittel dieser Stadt. Doch leider macht sie sich oft durch lautes „Quietschen“ in den Kurven bemerkbar und kann so zur Belastung für Anwohner:innen werden.

Leise Gleise und kein Kurvenquietschen - Straßenbahn-Neubaustrecken und Gleisanierungen in bewohnten Straßen und in der Nähe von Wohngebäuden sollen nur noch mit besonders lärm- und erschütterungsarmen Gleisanlagen nach dem neuesten Stand der Technik gebaut werden. Dafür sorgen zwei von mir im Parlament eingebrachte und beschlossene Anträge.



## MEHR VERKEHRSSICHERHEIT VOR SOZIALEN EINRICHTUNGEN

Insbesondere vor sozialen Einrichtungen wie Schulen, Kitas und Senioreneinrichtungen und an Unfallschwerpunkten in der Stadt brauchen wir mehr Kontrollen und mehr Verkehrssicherheit. Mein Antrag sorgt nunmehr für regelmäßige Polizeikontrollen und die mobile Geschwindigkeitsmessungen vor diesen sensiblen Orten. Durch die intensivierete Überwachung soll die Verkehrssicherheit erhöht, schwere Unfallfolgen für die schwächsten Verkehrsteilnehmer:innen reduziert und wir alle für mehr Rücksicht sensibilisiert werden.

# WAS STEHT NOCH AN?

Die ersten Schritte hin zu einer Mobilitätswende in der Stadt sind getan. Mit dem Investitionsprojekt „i2030“ für Berlin und Brandenburg, dem Berliner Mobilitätsgesetz und dem neuen Nahverkehrsplan haben wir die Grundlage geschaffen, die Mobilität in unserer Stadt künftig gerechter, preiswerter und zuverlässiger zu machen. Ich habe in den vergangenen Jahren persönlich Vieles voranbringen können und Themen angestoßen, wie den Aus- und Weiterbau des U-Bahn-Netzes, die Schaffung von mehr sicheren Radwegen, die Stärkung der Mobilitätsangeboten auch in den Außenbezirken der Stadt oder die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer:innen. Einige wichtige Themen möchte ich auch künftig vorantreiben:



## BRÜCKEN, TUNNEL SOWIE WEGE SANIEREN UND BAUEN

Die Sanierung von Brücken, Tunneln und Wegen ist Teil unserer Mobilitätswende – schneller und besser abgestimmt, u.a. durch mehr Personal. Hierdurch werden wir neue Stadträume erschließen und zugleich die Luftbelastung verringern – in allen Berliner Stadtteilen.



## EINE STARKE S-BAHN

Die S-Bahn ist neben der BVG die Säule des ÖPNV. Die Ausschreibung des S-Bahn-Netzes darf nicht auf Kosten der Beschäftigten und Zulasten eines zuverlässigen Betriebes erfolgen. Ich stehe für ein starkes und einheitliches S-Bahn-System! Eine Zerschlagung dieser Säule des Berliner ÖPNV lehne ich ab. Das funktionierende System muss im Ganzen erhalten und modernisiert werden – für die Nutzer:innen und alle Mitarbeiter:innen.



## AUSBAU VON U- UND S-BAHN SOWIE TRAM VORANTREIBEN

Wir brauchen ein leistungsfähiges, qualitativ hochwertiges und schnelles Verkehrsnetz, damit Menschen rund um die Uhr zuverlässig ans Ziel kommen. Ich setze mich weiterhin für die Linienverlängerungen der U2 und U9 nach Pankow Kirche ein. Um Kieze vom Straßenverkehr zu entlasten und möglichst viele Berliner:innen an das ÖPNV-Netz anzuschließen benötigen wir einen intelligenten Ausbau des S- und U-Bahn-Netzes in Kombination mit dem Straßenbahnausbau.



## KIEZBEZOGENE MOBILITÄTSKONZEPTE

Mein Ziel ist neben einem verlässlichen ÖPNV die wohnortnahe Bereitstellung von anderen Mobilitätsangeboten wie Car- und Bikesharing in ganz Berlin. Integrierte Konzepte unter Berücksichtigung des ruhenden Verkehrs und der Bedürfnisse eingeschränkter Menschen schaffen Lebensqualität für alle Berliner:innen.



## UMSETZUNG DES MOBILITÄTSGESETZES – WEGE FÜR ALLE SICHERER MACHEN

Wir setzen das Mobilitätsgesetz zügig um. Kern ist die „Vision Zero“, die Vermeidung von Verkehrsunfällen mit Schwerstverletzten und Todesfolge durch die Steigerung der Verkehrssicherheit für Fußgänger:innen, Radfahrende und Kfz. Wir Berliner:innen legen einen Großteil unserer Wege immer häufiger zu Fuß zurück. Deshalb ist es wichtig, dass diese Wege gerade die schwächsten Verkehrsteilnehmer:innen barrierefrei und geschützt sind. Feste und beleuchtete Wege für Fußgänger:innen sollen auch außerhalb des S-Bahn-Ringes Standard werden.



## SICHERER UND ZÜGIGER RADVERKEHR – VOM STADTRAND NACH MITTE

Mit der Realisierung von Radschnellwegen und dem Ausbau von Radstellplätzen verbinden wir die Bezirke und erleichtern den Umstieg vom Rad auf den ÖPNV. Dabei haben wir die „Außenbezirke“ stets im Auge und verbessern auch dort die Radwege und ihre Anbindung an andere Bezirke. Mehr sichere und überdachte Fahrradabstellplätze sowie Fahrradparkhäuser ergänzen das Angebot.

# ZUVERLÄSSIG. ENGAGIERT. KONSEQUENT.

Das sind meine Grundsätze  
meiner Arbeit - daran dürfen  
Sie mich weiterhin messen.

## IMPRESSUM

**BÜRGERBÜRO TINO SCHOPF**  
**BERNHARD-LICHTENBERG-STRASSE 23A**  
**10407 BERLIN**

TEL.: 030 92 15 25 26

MOBIL: 0178 86 43 986

E-MAIL: [тино.schopf@spd.parlament-berlin.de](mailto:тино.schopf@spd.parlament-berlin.de)

[www.facebook.com/tinoschopfspd](http://www.facebook.com/tinoschopfspd)

[www.instagram.com/tinoschopf](http://www.instagram.com/tinoschopf)

[www.tino-schopf.de](http://www.tino-schopf.de)

